

# Aus der Freizeitmappe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **24 (1953)**

Heft 9

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Aus der Freizeitmappe

Für die Zeit der Wanderungen und Ferienaufenthalte werden weitere Anregungen für Spiele willkommen sein.

**Bum-bum** (im Freien oder im Raum zu spielen).

Die Spielenden sitzen im Kreise und zählen fortlaufend 1 2 3 4 5 6 bum, 8 9 10 11 12 13 bum, 15 . . . . Anstelle jeder Zahl, die durch 7 teilbar ist oder eine 7 enthält, sagt man bum. Also für 7, 14, 17, 21 usw. Zuerst wird geübt und dann gilts ernst. Wer hereinfällt, muss die Arme verschränken und darf nicht mehr mitspielen. Es ist gar nicht so einfach, auf 77 zu kommen. Das Spiel kann immer wieder gespielt werden. Bei einer grösseren Spielschar kann man Gruppen von etwa 12 Spielern bilden, die abwechselnd spielen. Diejenige Gruppe, die innert der kürzesten Zeit auf 77 kommt, hat gewonnen.

**Wer hat geschlagen?** (im Freien oder im Raum zu spielen).

Ein Spieler liegt am Boden und wird mit einer Decke völlig zugedeckt. Alle Mitspieler umstehen ihn dicht. Nachdem der Spielleiter eins zwei drei gezählt hat, darf einer der Mitspieler dem unter der Decke Liegenden mit einem kurzen Stecken einen Schlag geben. Der Schläger wirft den Stecken sofort weg, der Geschlagene schnell mit dem Oberkörper hoch und versucht den Schläger herauszufinden. Alle Mitspieler bewegen die ausgestreckten Zeigefinger auf und ab und benehmen sich so, als ob sie geschlagen hätten. Entweder wird mit demselben Spieler unter der Decke solange wiederholt, bis dieser den Schläger, der natürlich wechselt, findet oder aber ein und derselbe Spieler wird 5 mal geschlagen und mischt sich dann unter die Mitspielenden. Zum Schluss müssen diejenigen, die innerhalb der 5 Runden den Schläger erkannt haben, nochmals unter die Decke. Jetzt wird aber nur noch je dreimal geschlagen, bei der nächsten Tour noch zweimal und bei der letzten nur noch einmal. Wer nach nur einmaligem Schlagen den Schläger herausfindet, ist Sieger.

*Eine lustige Abart.*

Einige, die das Spiel nicht kennen, müssen hinaus. Ein «Eingeweihter» liegt mit einem Spieler von draussen unter die Decke, streckt aber die äussere Hand unter der Decke hervor. Man gibt ihm den Stecken in die Hand und er schlägt nun das «Opfer», natürlich



Unsere Spezialitäten:

Hügli's Flüssige Speisewürze  
Ochsen-Bouillon  
Hühner-Bouillon  
Gemüse-Bouillon  
Kochfertige Suppen

Hügli-Bouillon und -Suppen sind nach Hausmacherart einer gutbürgerlichen Küche hergestellt

100 Jahre HOLLANDIA — Garantie für beste Qualität!

Hollandia Kaffee-Aroma  
Zucker-Essenz  
Kaffee-Mischungen  
auch koffeinfrei  
Gallus-Senf  
mild und Meerrettich  
Mayonnaise  
Essig-Früchte

Bitte Muster und Preisliste verlangen!

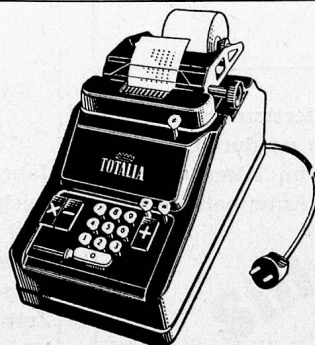
Keine marktschreiende Propaganda —  
dafür beste Qualität und billigste Preise —  
das ist unser Dienst am Kunden!

Mit besten Empfehlungen

**Hügli Nahrungsmittel AG. Arbon und  
HOLLANDIA Au/SG**

**TOTALIA**

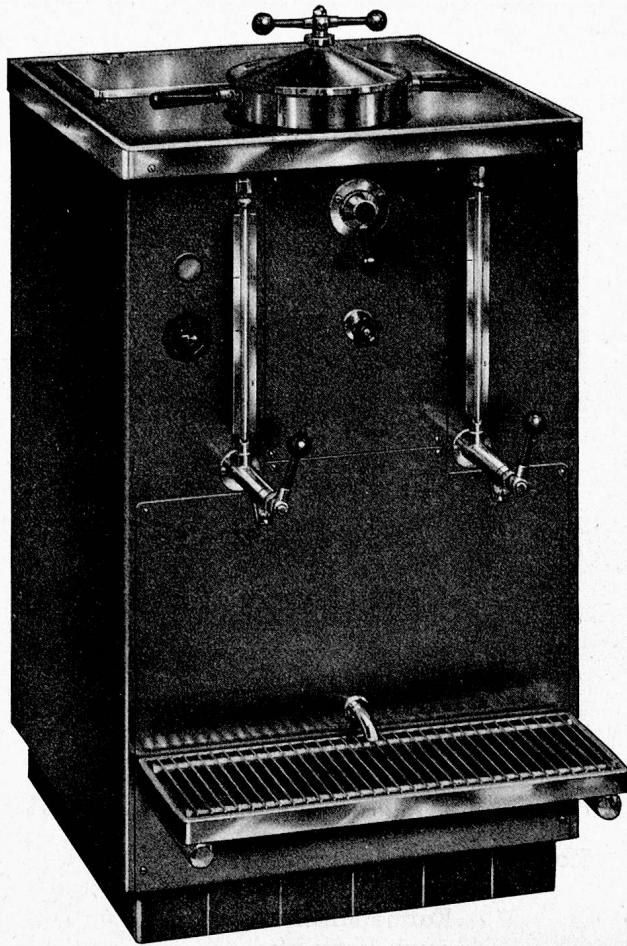
Die interessante, schreibende Additionsmaschine mit wahlweiser halbautomatischer Multiplikation, direkter Subtraktion, Negativsaldo und automatischem Total zu vorteilhaftem Preis.



Hand- und elektrische Modelle. Nichtschreibende Additionsmaschinen mit Volltastatur **schon ab Franken 435.—.**

**Miete mit Anrechnung bei Kauf.**

**ROBERT GUBLER ZÜRICH Bahnhofstrasse 93 Telephon 23 46 64**



## 40 — 400 Liter Kaffee in der Stunde

Das sind Leistungen, wie sie von den Grossküchen verlangt werden und für diese Leistungen wurde die neue EGRO-Anstalts-Kaffeemaschine gebaut. Sie ermöglicht die Herstellung eines besseren Anstalts-Kaffees in kürzerer Zeit, mit weniger Aufwand an Personal, Material und Heizkosten.

Im *Lausanner Comptoir* ist diese Anstalts-Kaffeemaschine erstmals am Kollektiv-Stand 455 (Halle IV) der Firmen Egloff & Co. AG., Niederrohrdorf, Autometro AG., Zürich und Genf, Christen & Co. AG., Bern, Grüter-Suter AG., Luzern, und Sanitas AG., Basel, ausgestellt.

## Totentafel

Die Waiseneltern *Balzer* in Winterthur traf schweres Leid. Unerwartet rasch verloren sie durch den Tod diesen Monat ihren Sohn Arnold im Alter von erst 29 Jahren. Wir bezeugen herzliche Anteilnahme.

## Personalien

Als *Waisenvater* im Waisenhaus Entlisberg, Zürich-Wollishofen ist an Stelle von J. Stämpfli, Herr *Wettstein*, Lehrer an einer Versuchs-klasse in Winterthur, gewählt worden.

so, dass es dieser nicht merkt. Beide schnellen hoch und suchen gemeinsam den Schläger, was ziemlich selten gelingt!

*Platz wechseln* (im Raum oder im Freien).

Alle sitzen auf Stühlen im Kreis. Ein Stuhl ist zu wenig. Es wird eins bis . . . fortlaufend numeriert. Jedermann merkt sich, wieviele Spieler im Kreise sind. Der Spieler eins stellt sich in die Mitte und ruft einige auseinanderliegende Nummern auf. Dann klatscht er in die Hände. In diesem Moment müssen alle Angerufenen aufspringen und ihre Plätze wechseln. Der in der Mitte Stehende versucht dabei, sich einen Platz zu erobern. Es bleibt immer ein Spieler ohne Stuhl, der sich in die Mitte stellt und Nummern aufruft usw. Es ist verboten, an seinen alten Platz zurückzukehren! Einige Hinweise, das Spiel interessant zu gestalten: Man ruft eine grosse Zahl von Nummern auf, oder alle geraden oder alle ungeraden oder aber überhaupt sämtliche Nummern. Wer aber Pänzionsarbeit leisten will, ruft nur 2 Nummern auf. Wichtig ist, dass erst nach dem Klatschen, aber dann sofort aufgesprungen wird. Bänke eignen sich für dieses Spiel nicht.

Fritz Wezel, Richterswil

## Ausstellung «Helfende Sonderschulung», Pestalozzianum Zürich

Schluss: 27. September, Eintritt frei.

### Besondere Veranstaltungen

Mittwoch, den 9. September, 15.00 Uhr: Lehrproben der Taubstummenanstalt Zürich, von Frl. R. Morf und Frl. O. Schilling, Zürich.

Samstag, den 12. September, 15.00 Uhr: Rhythmik-ktion mit einer Winterthurer Förderklasse, von Frau H. Zimmermann-Gassmann, Musiklehrerin, Winterthur.

Mittwoch, den 16. September, 15.00 Uhr: «Ausgaben der Gemeinde», Lehrprobe der taubstummen Gewerbeschüler Zürich, von Herrn Walter.

Samstag, den 19. September, 15.00 Uhr: Schmuckarbeit, Lehrprobe der Spezialklasse Oberstufe (Mädchen), von Frl. H. Meier, Zürich.

Samstag, den 26. September, 15.00 Uhr: Volkstänze, dargeboten vom Landheim Brüttsellen.

## Wanderleiterkurs

Der Schweiz. Bund für Jugendherbergen führt seit Jahren immer wieder Wanderleiterkurse durch, welche reiche Gelegenheit bieten, Erfahrungen auszutauschen und viel Neues zu lernen. Der nächste schweizerische Wanderleiterkurs findet statt im Jugendferienheim Rotschuo bei Gersau am Vierwaldstättersee in der Zeit vom 6. bis 10. Oktober 1953 (Kosten Fr. 45.—, alles inbegriffen). Interessentinnen und Interessenten erhalten das genaue Kursprogramm bei der Bundesgeschäftsstelle der Schweiz. Jugendherbergen, Seefeldstrasse 8, Zürich 8 (Anmeldeschluss 30. September).